



Graz/Wien, am 25. August 2008

**Stellungnahme der Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ)
zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das
Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird**

Die unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) nehmen zum vorgelegten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird (Geschäftszahl: BMGFJ-510101/0027-II/1/2008) wie folgt Stellung.

Selbstverständlich ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe aus Sicht der Studierenden zu begrüßen. Jedoch ist diese Erhöhung erstens effektiv keine vollständige Abgeltung der Inflation der letzten Jahre. Zweitens befürchten wir für Studierende, die Studienbeihilfe und Familienbeihilfe bekommen, dass der Entwurf in der vorgeschlagenen Form zu einer Reduktion (!) der Summe der beiden Beihilfen führen wird, was nicht im Sinne des Gesetzgebers sein kann. Drittens vermissen wir die Umsetzung des Entschließungsantrages über die direkte Ausbezahlung der Familienbeihilfe an junge Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr.

Zu den angesprochenen Punkten im Detail:

1. Keine vollständige Abgeltung der Inflation

Für Studierende stellen Familienbeihilfe, Kinderabsetzbetrag und Studienbeihilfe neben Unterhaltsleistung der Eltern sowie zunehmend auch eigener Erwerbstätigkeit die wesentlichen Quellen zur Finanzierung des täglichen Lebens dar.

Wir betrachten die Familienbeihilfe daher auch im Kontext des Kinderabsetzbetrages und der Studienbeihilfe.

Bei der Bewertung, wie weit durch den Novellierungsvorschlag die Teuerung tatsächlich abgedeckt wird, ergibt sich unter Heranziehung verschiedener möglicher Referenzpunkte in der Vergangenheit jedes Mal, dass die vorgeschlagene Erhöhung deutlich zu niedrig ist.

Aus unserer Sicht gibt es drei sinnvolle Referenzpunkte:

- 1. Jänner 2000 (BGBl I Nr. 79/1998): Inflationsanpassung der Familienbeihilfe (FLAG) sowie Systemumstellung Kinderabsetzbetrag (EStG 1988).
- 1. Jänner 1993 (BGBl Nr. 311/1992, BGBl Nr. 312/1992) Inflationsanpassung der Familienbeihilfe (FLAG) sowie Einführung des Kinderabsetzbetrages (EStG 1988).
- Durchschnitt der letzten 15 Jahre (1. Jänner 1993 bis 1. Jänner 2008).

Auch wenn es juristisch nicht korrekt ist, wird im Allgemeinen unter „Familienbeihilfe“ die Summe aus der Familienbeihilfe gemäß FLAG und dem Kinderabsetzbetrag gemäß EStG 1988 verstanden.

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Die aktuelle politische Debatte suggeriert daher eine 13. Auszahlung auch des Kinderabsetzbetrages.

In folgender Tabelle legen wir die Entwicklung der Familienbeihilfe (inkl. Kinderabsetzbetrag) auszugsweise dar, wobei sich zeigt, dass die vorgeschlagene Erhöhung noch immer zu gering ist. Eine detaillierte Aufstellung finden Sie in Anhang 1 bis 5.

Tabelle: Summe der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages für Einzelkinder verschiedenen Alters; Vergleich Höhe laut Ministerialentwurf, aktueller Stand August 2008, inflationsangepasster Stand 1. Jänner 2000, inflationsangepasster Stand 1. Jänner 1993, Durchschnitt der inflationsangepasster Werte des 1. Jänners der Jahre 1993 bis 2008.

	ab Geburt	ab 3 Jahre	ab 6 Jahre	ab 10 Jahre	ab 19 Jahre
Ministerialentwurf	1.875,60 €	1.963,20 €	2.075,88 €	2.312,52 €	2.595,96 €
Aktueller Stand (8 / 2008)	1.875,60 €	1.963,20 €	1.963,20 €	2.181,60 €	2.443,20 €
1. Jänner 2000	2.267,27 €	2.267,27 €	2.267,27 €	2.530,92 €	2.847,25 €
1. Jänner 1993	2.082,66 €	2.082,66 €	2.082,66 €	2.380,22 €	2.737,22 €
Durchschnitt 1993 - 2008	2.016,12 €	2.051,59 €	2.051,59 €	2.310,07 €	2.619,99 €

Es ist bestürzend, dass sogar angesichts der Aktualität des Themas Teuerung und der breiten politischen Anerkennung dieses Problems der Ministerialentwurf nicht einmal annähernd einer Inflationsanpassung entspricht.

Dies ist um so mehr ein Problem als die vor den Sparpakten der 1990er Jahre übliche jährliche Indexanpassung nicht mehr erfolgt und die zu erwartende hohe Teuerung der nächsten Monate und Jahre sich noch weiter wertmindernd auswirken wird.

Für über 19-jährige Einzelkinder bedeutet die geplante Erhöhung beispielsweise nur 91,2 % des inflationsangepassten Wertes vom 1. Jänner 2000. Das ist zwar allemal besser als der aktuelle Stand von 85,8 %, jedoch besteht immer noch eine erhebliche Differenz, die sich in den kommenden Jahren noch weiter vergrößern würde. Eine vollständige Inflationsanpassung (zum Stand 1. Jänner 2000) würde eine Erhöhung der Familienbeihilfe (inkl. Kinderabsetzbetrag) von 16,5 % erfordern.

Auf Grund einer Erhöhung per 1. Jänner 2000 (BGBl I Nr.79/1998) sind Familien mit mehr als einem Kind etwas weniger stark betroffen. Die Erhöhung des entsprechenden Zuschlages deckt jedoch ebenfalls bei weitem nicht den sonstigen Wertverlust ab.

Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) fordern daher:

- Erhöhung des monatlichen Beitrages zusätzlich zur 13. Auszahlung um 20 € pro Monat zumindest für Kinder, die das 19. Lebensjahr vollendet haben. (Ergibt einen Jahresbetrag von 2.855,96 €)
- Alternativ die Auszahlung ein 14. Mal zu Beginn des Sommersemester im Monat März. (Dies würde einen Jahresbetrag von 2.748,67 € ergeben.)
- Alternativ die Erhöhung des Kinderabsetzbetrages auf 800 € jährlich bei zwölf- oder

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



dreizehnmaliger Auszahlung.¹

- Zusätzlich ab 2009 eine jährliche Anpassung aller Werte von Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag an den VPI, um zukünftig eine solche Zuspitzung zu vermeiden.

Durch diese Forderungen würde ein wichtiges Problem der Studierenden bei der Finanzierung des Lebensunterhalts gelöst, welches durch den Wertverlust von Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag entstanden ist.

Auch bei der Studienbeihilfe (Studienförderungsgesetz 1992) führt kein Weg an einer vollständigen und laufenden Inflationsanpassung vorbei, wenn es wieder möglich werden soll, sich Vollzeit auf das Studium zu konzentrieren, ohne erwerbstätig sein zu müssen.

2. Mögliche Reduktion der Studienbeihilfe durch geplante Erhöhung der Familienbeihilfe

Die Berechnung der Höhe der Studienbeihilfe (§ 30 Abs 2 StudFG 1992) erfolgt gegenwärtig unter Einbeziehung der Familienbeihilfe.

Dabei verringert sich die jährlich jeweils mögliche Höchststudienbeihilfe um die zumutbaren Unterhalts- bzw. Eigenleistungen sowie den Jahresbeitrag der Familienbeihilfe gemäß § 8 Abs. 2 und 3 FLAG und dem Jahresbeitrag des Kinderabsetzbetrages gemäß § 33 Abs. 4 Z 3 Einkommenssteuergesetz 1988.

Der daraus resultierende Betrag wird seit der Novelle BGBl I Nr. 46/2007 noch um 12 % erhöht.

Aus der Formulierung des StudFG 1992 ergibt sich, gepaart mit der vorgeschlagenen Änderung des FLAG, eine nicht unerhebliche Rechtsunsicherheit:

Da die 13. Auszahlung der Familienbeihilfe in Absatz 2a geregelt werden soll, kann einerseits behauptet werden, dass diese nicht von der möglichen Höchststudienbeihilfe abgezogen wird. Andererseits kann man davon ausgehen, dass der Gesetzgeber in den Jahresbeitrag der Familienbeihilfe auch die in der geplanten Novelle eingeführte 13. Familienbeihilfe inkludiert.

Aus letzterer Rechtsansicht resultiert folgendes Problem:

Wenn die Familienbeihilfe wie vorgeschlagen erhöht wird, ergibt sich logischerweise ein höherer Abzugsbetrag und daraus resultierend ein geringerer Anspruch auf Studienbeihilfe. Da aber durch die 2007 zur Erhöhung der Studienbeihilfen eingeführte Berechnungsweise noch 12 % auf das Ergebnis aufgeschlagen werden, beträgt die Differenz der Studienbeihilfe nicht nur die 13. Familienbeihilfe (also eine reine Umverteilung zwischen Familienbeihilfe und Studienbeihilfe), sondern auch jene 12 %, die ursprünglich diesem Betrag noch aufgeschlagen worden wären. Daraus resultiert eine Verringerung des Betrages, der den Studierenden als Summe aus Familien- und Studienbeihilfe zur Verfügung steht.

Da dem Gesetzgeber nicht daran gelegen sein kann, gerade in Zeiten hoher Inflation den Studierenden aus Beihilfen zur Verfügung stehenden Betrag zu verringern, sollte diese Novelle auch gleichzeitig dazu genutzt werden den – aus unserer Sicht auch

¹ Diese 800 € errechnen sich aus dem Wert vom 1. Jänner 2000 (50,87 € / Monat) inflationsangepasst (61,51 € / Monat), ein Monat zusätzlich (13.) ausbezahlt (= 799,50 € /Jahr).

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



verfassungswidrigen, da gleichheitswidrigen – Passus im StudFG 1992 durch eine neue Berechnungsmethode zu ersetzen.

Das Ziel einer solchen Reform müsste zumindest sein, dass Studierende, die Familienbeihilfe und Studienbeihilfe bekommen, nicht in Summe weniger Beihilfe bekommen wie – bei ansonsten gleichen Voraussetzungen – Studierende, die nur Studienbeihilfe bekommen.

Dasselbe gilt natürlich auch für den Kinderabsetzbetrag.

Die beste Lösung für das beanstandete Problem wäre eine konsequente Anwendung der Studienbeihilfen-Berechnungsweise vor dem BGBl I Nr. 46/2007 bei gleichzeitiger Erhöhung der Höchststudienbeihilfe um 12 %. Dies würde alle Ungerechtigkeiten der aktuell gültigen Berechnungsmethode beheben sowie zusätzlich auch für jene Studierende eine (dringend notwendige) Erhöhung der Beihilfen bewirken, die bei der letzten Erhöhung beinahe oder völlig leer ausgegangen sind.

Zu einer vollständigen Abgeltung der Teuerung seit der letzten umfassenden Erhöhung der Studienbeihilfe im Jänner 1999 wäre sogar eine Erhöhung der Höchststudienbeihilfe um 22,33 % (!) (VPI, Entwicklung Jänner 1999 bis Juli 2008) bei Rückkehr zur alten Berechnungsmethode notwendig.

Um die Verhältnismäßigkeit dieser Forderungen zu veranschaulichen, möchten wir darauf hinweisen, dass bei einer

- Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte von rund 900 Euro pro Monat (Statistik Austria, aktuellster verfügbarer Wert von 2006²)
- einem Richtsatz für Ausgleichszulagen nach ASVG von 827,05 Euro pro Monat (§ 293 ASVG, 747 Euro brutto minus 5,1 % Krankenversicherung, mal 14 dividiert durch 12, ergibt 827,05 Euro pro Monat)

für Studierende nur ein Bedarf zwischen 474,88 Euro (am Heimatort studierend) und 678,72 Euro (auswärtig studierend) angenommen wird.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Zahlen die Dringlichkeit dieses Anliegens vor Augen führen und es nicht zu einer zusätzlichen Verringerung der Gesamtsumme aus Familienbeihilfe und Studienbeihilfe für die Studierenden kommt. Jedenfalls sollte Rechtssicherheit hinsichtlich des Willens des Gesetzgebers hergestellt werden.

Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) fordern daher:

- Es soll Rechtssicherheit hergestellt werden, dass die 13. Familienbeihilfe nicht bei der Höhe der Studienbeihilfe wieder in Abzug gebracht wird (§ 30 Abs 2 Studienförderungsgesetz 1992).
- Reparatur der vermutlich verfassungswidrigen Berechnungsmethode der Höhe der Studienbeihilfe, da diese gleichheitswidrig und unsachlich ist.
- Berücksichtigung der Teuerung seit Jänner 1999 durch Erhöhung der Höchststudienbeihilfen um 22,33 % als Ersatz für die durch BGBl I Nr. 46/2007 eingeführte, vermutlich verfassungswidrige, neue Berechnungsmethode.

²

http://www.stat.at/web_de/statistiken/soziales/armut_und_soziale_eingliederung/index.html

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



3. Direkte Ausbezahlung der Familienbeihilfe an junge Erwachsene

Aus Sicht der Studierenden wäre es äußerst wünschenswert, wenn die Familienbeihilfe an sie direkt ausbezahlt würde, gemäß Entschließungsantrag 773/A(E) der XXXIII. GP, angenommen in der 61. Sitzung des Nationalrates am 5. Juni 2008³.

Wir unterstützen dieses Vorhaben voll und ganz, da es einerseits ein Zeichen der Anerkennung von Studierenden als junge Erwachsene, die gerade beginnen, ein selbstständiges Leben zu führen, durch Gesellschaft und Staat wäre, und da andererseits immer wieder Eltern ihren Unterhaltungspflichten nicht oder nur unzureichend nachkommen, ohne dass dies auch gerichtlich festgestellt wird; solche Studierende wären durch eine direkte Auszahlung finanziell weniger abhängig von der Bereitschaft der Eltern, der Unterhaltungspflicht nachzukommen, ohne sie verklagen zu müssen.

Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) fordern daher:

- Die ehestmögliche Einführung einer direkten Auszahlung der Familienbeihilfe sowie des Kinderabsetzbetrages zumindest an Studierende.

Sollten Sie weiterführende Fragen zu den von uns wahrgenommenen Problemfeldern haben oder ergänzende Hintergrundinformationen benötigen, stehen wir auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Katharina Fallmann
Bundessprecherin
kath@htu.tugraz.at
0699/12570889

Hartwig Brandl
hbrandl@htu.tugraz.at
0650/3555777

Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) sind die einzige große parteiunabhängige Fraktion innerhalb der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH). Sie stellen derzeit 9 Vorsitzende der Universitätsvertretungen in ganz Österreich. Weiters ist die FLÖ mit 14 von 66 Mandatarinnen und Mandataren die drittstärkste Fraktion in der ÖH-Bundesvertretung. Von Juli 2007 bis Juni 2008 stellte die FLÖ mit Hartwig Brandl auch den Vorsitzenden der ÖH-Bundesvertretung.

³

http://www.parlament.gv.at/PG/DE/XXIII/A/A_00773/pmh.shtml

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Anhang 1

Entwicklung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages Einzelkinder ab 19 Jahren, inflationsangepasst (Juli 2008, VPI 66)

Vorschläge	Familienbeihilfe	Kinderabsetzbetrag			Summe
FLÖ (14x)	€ 2,137.86	€ 610.80			€ 2,748.66
FLÖ (13x + 20€/M)	€ 2,245.16	€ 610.80			€ 2,855.96
FLÖ (Kinderabsetzbetrag)	€ 1,985.16	€ 799.50			€ 2,784.66
Ministerialentwurf	€ 1,985.16	€ 610.80			€ 2,595.96
Stand 1. August 2008	€ 1,832.40	€ 610.80			€ 2,443.20
Durchschnitt 1.1.1993 – 1.1.2008					€ 2,619.99

1. Jänner des Jahres	VPI 66	Wert Familienbeihilfe	Wert Kinderabsetzbetrag	Familienbeihilfe Inflationsangepasst	Kinderabsetzbetrag Inflationsangepasst	Summe Inflationsangepasst
2008	437.2	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 1,872.64	€ 624.21	€ 2,496.85
2007	423.5	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 1,933.21	€ 644.40	€ 2,577.62
2006	416.9	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 1,963.82	€ 654.61	€ 2,618.43
2005	411.8	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 1,988.14	€ 662.71	€ 2,650.85
2004	400.2	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 2,045.77	€ 681.92	€ 2,727.69
2003	395.7	€ 1,832.40	€ 610.80	€ 2,069.03	€ 689.68	€ 2,758.71
2002	388.9	€ 1,744.80	€ 610.80	€ 2,004.57	€ 701.74	€ 2,706.31
2001	381	€ 1,744.20	€ 610.45	€ 2,045.43	€ 715.88	€ 2,761.31
2000	369.5	€ 1,744.20	€ 610.45	€ 2,109.09	€ 738.16	€ 2,847.25
1999	365.3	€ 1,722.36	€ 414.24	€ 2,106.63	€ 506.65	€ 2,613.28
1998	363.5	€ 1,613.28	€ 305.23	€ 1,982.98	€ 375.17	€ 2,358.15
1997	359.2	€ 1,613.28	€ 305.23	€ 2,006.72	€ 379.66	€ 2,386.38
1996	351.9	€ 1,613.28	€ 305.23	€ 2,048.35	€ 387.54	€ 2,435.89
1995	346.2	€ 1,700.52	€ 305.23	€ 2,194.66	€ 393.92	€ 2,588.58
1994	337.5	€ 1,700.52	€ 305.23	€ 2,251.24	€ 404.07	€ 2,655.31
1993	327.4	€ 1,700.52	€ 305.23	€ 2,320.69	€ 416.54	€ 2,737.22
1992	314.5	€ 1,438.92	€ -	€ 2,044.23	€ -	€ 2,044.23
1991	302.8	€ 1,351.68	€ -	€ 1,994.49	€ -	€ 1,994.49
1990	293	€ 1,351.68		€ 2,061.20		€ 2,061.20
1989	284.8	€ 1,264.56		€ 1,983.87		€ 1,983.87
1988	278.8	€ 1,264.56		€ 2,026.56		€ 2,026.56
1987	273.6	€ 1,264.56		€ 2,065.08		€ 2,065.08
1986	272.7	€ 1,177.32		€ 1,928.96		€ 1,928.96
1985	265	€ 1,133.64		€ 1,911.36		€ 1,911.36
1984	256.4	€ 1,046.40		€ 1,823.45		€ 1,823.45
1983	242.7	€ 1,046.40		€ 1,926.38		€ 1,926.38
1982	233.2	€ 1,046.40		€ 2,004.85		€ 2,004.85
1981	219.7	€ 915.60		€ 1,862.04		€ 1,862.04
1980	205.3	€ 793.56		€ 1,727.05		€ 1,727.05
1979	195.5	€ 793.56		€ 1,813.62		€ 1,813.62
1978	188.8	€ 895.32		€ 2,118.80		€ 2,118.80
1977	181.6	€ 457.80		€ 1,126.35		€ 1,126.35
1976	169.9	€ 427.32		€ 1,123.76		€ 1,123.76
1975	158.4	€ 345.96		€ 975.85		€ 975.85
1974	145	€ 295.08		€ 909.25		€ 909.25
1973	134.1	€ 264.48		€ 881.21		€ 881.21
1972	124.1	€ 244.20		€ 879.20		€ 879.20
1971	117.8	€ 223.80		€ 848.84		€ 848.84
1970	113.1	€ 203.52		€ 804.00		€ 804.00
1969	108.9	€ 203.52		€ 835.01		€ 835.01
1968	105.4	€ 203.52		€ 862.74		€ 862.74

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Anhang 2

Entwicklung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages

Einzelkinder ab 10 bis 18 Jahre, inflationsangepasst (Juli 2008, VPI 66)

Vorschläge	Familienbeihilfe	Kinderabsetzbetrag			Summe
FLÖ (14x)	€ 1,832.62	€ 610.80			€ 2,443.42
FLÖ (13x + 20€/M)	€ 1,961.72	€ 610.80			€ 2,572.52
FLÖ (Kinderabsetzbetrag)	€ 1,701.72	€ 799.50			€ 2,501.22
Ministerialentwurf	€ 1,701.72	€ 610.80			€ 2,312.52
Stand 1. August 2008	€ 1,570.80	€ 610.80			€ 2,181.60
Durchschnitt 1.1.1993 – 1.1.2008					€ 2,310.07

1. Jänner des Jahres	VPI 66	Wert Familienbeihilfe	Wert Kinderabsetzbetrag	Familienbeihilfe Inflationsangepasst	Kinderabsetzbetrag Inflationsangepasst	Summe Inflationsangepasst
2008	437.2	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,605.29	€ 624.21	€ 2,229.50
2007	423.5	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,657.22	€ 644.40	€ 2,301.63
2006	416.9	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,683.46	€ 654.61	€ 2,338.06
2005	411.8	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,704.31	€ 662.71	€ 2,367.02
2004	400.2	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,753.71	€ 681.92	€ 2,435.63
2003	395.7	€ 1,570.80	€ 610.80	€ 1,773.65	€ 689.68	€ 2,463.33
2002	388.9	€ 1,483.20	€ 610.80	€ 1,704.02	€ 701.74	€ 2,405.76
2001	381	€ 1,482.60	€ 610.45	€ 1,738.65	€ 715.88	€ 2,454.53
2000	369.5	€ 1,482.60	€ 610.45	€ 1,792.76	€ 738.16	€ 2,530.92
1999	365.3	€ 1,460.76	€ 414.24	€ 1,786.66	€ 506.65	€ 2,293.31
1998	363.5	€ 1,351.68	€ 305.23	€ 1,661.43	€ 375.17	€ 2,036.60
1997	359.2	€ 1,351.68	€ 305.23	€ 1,681.32	€ 379.66	€ 2,060.98
1996	351.9	€ 1,351.68	€ 305.23	€ 1,716.20	€ 387.54	€ 2,103.74
1995	346.2	€ 1,438.92	€ 305.23	€ 1,857.05	€ 393.92	€ 2,250.97
1994	337.5	€ 1,438.92	€ 305.23	€ 1,904.92	€ 404.07	€ 2,308.99
1993	327.4	€ 1,438.92	€ 305.23	€ 1,963.68	€ 416.54	€ 2,380.22
1992	314.5	€ 1,438.92		€ 2,044.23		€ 2,044.23
1991	302.8	€ 1,351.68		€ 1,994.49		€ 1,994.49
1990	293	€ 1,351.68		€ 2,061.20		€ 2,061.20
1989	284.8	€ 1,264.56		€ 1,983.87		€ 1,983.87
1988	278.8	€ 1,264.56		€ 2,026.56		€ 2,026.56
1987	273.6	€ 1,264.56		€ 2,065.08		€ 2,065.08
1986	272.7	€ 1,177.32		€ 1,928.96		€ 1,928.96
1985	265	€ 1,133.64		€ 1,911.36		€ 1,911.36
1984	256.4	€ 1,046.40		€ 1,823.45		€ 1,823.45
1983	242.7	€ 1,046.40		€ 1,926.38		€ 1,926.38
1982	233.2	€ 1,046.40		€ 2,004.85		€ 2,004.85
1981	219.7	€ 915.60		€ 1,862.04		€ 1,862.04
1980	205.3	€ 793.56		€ 1,727.05		€ 1,727.05
1979	195.5	€ 793.56		€ 1,813.62		€ 1,813.62
1978	188.8	€ 895.32		€ 2,118.80		€ 2,118.80
1977	181.6	€ 457.80		€ 1,126.35		€ 1,126.35
1976	169.9	€ 427.32		€ 1,123.76		€ 1,123.76
1975	158.4	€ 345.96		€ 975.85		€ 975.85
1974	145	€ 295.08		€ 909.25		€ 909.25
1973	134.1	€ 264.48		€ 881.21		€ 881.21
1972	124.1	€ 244.20		€ 879.20		€ 879.20
1971	117.8	€ 223.80		€ 848.84		€ 848.84
1970	113.1	€ 203.52		€ 804.00		€ 804.00
1969	108.9	€ 203.52		€ 835.01		€ 835.01
1968	105.4	€ 203.52		€ 862.74		€ 862.74

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Anhang 3

Entwicklung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages Einzelkinder ab 6 bis 9 Jahre, inflationsangepasst (Juli 2008, VPI 66)

Vorschläge	Familienbeihilfe	Kinderabsetzbetrag			Summe
FLÖ (14x)	€ 1,577.78	€ 610.80			€ 2,188.58
FLÖ (13x + 20€/M)	€ 1,725.08	€ 610.80			€ 2,335.88
FLÖ (Kinderabsetzbetrag)	€ 1,465.08	€ 799.50			€ 2,264.58
Ministerialentwurf	€ 1,465.08	€ 610.80			€ 2,075.88
Stand 1. August 2008	€ 1,352.40	€ 610.80			€ 1,963.20
Durchschnitt 1.1.1993 – 1.1.2008					€ 2,051.59

1. Jänner des Jahres	VPI 66	Wert Familienbeihilfe	Wert Kinderabsetzbetrag	Familienbeihilfe Inflationsangepasst	Kinderabsetzbetrag Inflationsangepasst	Summe Inflationsangepasst
2008	437.2	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,382.10	€ 624.21	€ 2,006.31
2007	423.5	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,426.81	€ 644.40	€ 2,071.21
2006	416.9	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,449.39	€ 654.61	€ 2,104.00
2005	411.8	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,467.34	€ 662.71	€ 2,130.06
2004	400.2	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,509.88	€ 681.92	€ 2,191.80
2003	395.7	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,527.05	€ 689.68	€ 2,216.72
2002	388.9	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,453.11	€ 701.74	€ 2,154.84
2001	381	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,482.95	€ 715.88	€ 2,198.83
2000	369.5	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,529.11	€ 738.16	€ 2,267.27
1999	365.3	€ 1,242.72	€ 414.24	€ 1,519.98	€ 506.65	€ 2,026.63
1998	363.5	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,393.43	€ 375.17	€ 1,768.60
1997	359.2	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,410.11	€ 379.66	€ 1,789.77
1996	351.9	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,439.36	€ 387.54	€ 1,826.90
1995	346.2	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,575.65	€ 393.92	€ 1,969.57
1994	337.5	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,616.26	€ 404.07	€ 2,020.34
1993	327.4	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,666.12	€ 416.54	€ 2,082.66
1992	314.5	€ 1,220.88		€ 1,734.46		€ 1,734.46
1991	302.8	€ 1,133.64		€ 1,672.76		€ 1,672.76
1990	293	€ 1,133.64		€ 1,728.70		€ 1,728.70
1989	284.8	€ 1,046.52		€ 1,641.80		€ 1,641.80
1988	278.8	€ 1,046.52		€ 1,677.13		€ 1,677.13
1987	273.6	€ 1,046.52		€ 1,709.01		€ 1,709.01
1986	272.7	€ 959.28		€ 1,571.71		€ 1,571.71
1985	265	€ 959.28		€ 1,617.38		€ 1,617.38
1984	256.4	€ 872.04		€ 1,519.61		€ 1,519.61
1983	242.7	€ 872.04		€ 1,605.39		€ 1,605.39
1982	233.2	€ 872.04		€ 1,670.79		€ 1,670.79
1981	219.7	€ 872.04		€ 1,773.45		€ 1,773.45
1980	205.3	€ 793.56		€ 1,727.05		€ 1,727.05
1979	195.5	€ 793.56		€ 1,813.62		€ 1,813.62
1978	188.8	€ 895.32		€ 2,118.80		€ 2,118.80
1977	181.6	€ 457.80		€ 1,126.35		€ 1,126.35
1976	169.9	€ 427.32		€ 1,123.76		€ 1,123.76
1975	158.4	€ 345.96		€ 975.85		€ 975.85
1974	145	€ 295.08		€ 909.25		€ 909.25
1973	134.1	€ 264.48		€ 881.21		€ 881.21
1972	124.1	€ 244.20		€ 879.20		€ 879.20
1971	117.8	€ 223.80		€ 848.84		€ 848.84
1970	113.1	€ 203.52		€ 804.00		€ 804.00
1969	108.9	€ 203.52		€ 835.01		€ 835.01
1968	105.4	€ 203.52		€ 862.74		€ 862.74

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Anhang 4

Entwicklung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages Einzelkinder ab 3 bis 5 Jahre, inflationsangepasst (Juli 2008, VPI 66)

Vorschläge	Familienbeihilfe	Kinderabsetzbetrag			Summe
FLÖ (14x)	€ 1,456.43	€ 610.80			€ 2,067.23
FLÖ (13x + 20€/M)	€ 1,612.40	€ 610.80			€ 2,223.20
FLÖ (Kinderabsetzbetrag)	€ 1,352.40	€ 799.50			€ 2,151.90
Ministerialentwurf	€ 1,352.40	€ 610.80			€ 1,963.20
Stand 1. August 2008	€ 1,352.40	€ 610.80			€ 1,963.20
Durchschnitt 1.1.1993 – 1.1.2008					€ 2,051.59

1. Jänner des Jahres	VPI 66	Wert Familienbeihilfe	Wert Kinderabsetzbetrag	Familienbeihilfe Inflationsangepasst	Kinderabsetzbetrag Inflationsangepasst	Summe Inflationsangepasst
2008	437.2	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,382.10	€ 624.21	€ 2,006.31
2007	423.5	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,426.81	€ 644.40	€ 2,071.21
2006	416.9	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,449.39	€ 654.61	€ 2,104.00
2005	411.8	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,467.34	€ 662.71	€ 2,130.06
2004	400.2	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,509.88	€ 681.92	€ 2,191.80
2003	395.7	€ 1,352.40	€ 610.80	€ 1,527.05	€ 689.68	€ 2,216.72
2002	388.9	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,453.11	€ 701.74	€ 2,154.84
2001	381	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,482.95	€ 715.88	€ 2,198.83
2000	369.5	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,529.11	€ 738.16	€ 2,267.27
1999	365.3	€ 1,242.72	€ 414.24	€ 1,519.98	€ 506.65	€ 2,026.63
1998	363.5	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,393.43	€ 375.17	€ 1,768.60
1997	359.2	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,410.11	€ 379.66	€ 1,789.77
1996	351.9	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,439.36	€ 387.54	€ 1,826.90
1995	346.2	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,575.65	€ 393.92	€ 1,969.57
1994	337.5	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,616.26	€ 404.07	€ 2,020.34
1993	327.4	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,666.12	€ 416.54	€ 2,082.66
1992	314.5	€ 1,220.88		€ 1,734.46		€ 1,734.46
1991	302.8	€ 1,133.64		€ 1,672.76		€ 1,672.76
1990	293	€ 1,133.64		€ 1,728.70		€ 1,728.70
1989	284.8	€ 1,046.52		€ 1,641.80		€ 1,641.80
1988	278.8	€ 1,046.52		€ 1,677.13		€ 1,677.13
1987	273.6	€ 1,046.52		€ 1,709.01		€ 1,709.01
1986	272.7	€ 959.28		€ 1,571.71		€ 1,571.71
1985	265	€ 959.28		€ 1,617.38		€ 1,617.38
1984	256.4	€ 872.04		€ 1,519.61		€ 1,519.61
1983	242.7	€ 872.04		€ 1,605.39		€ 1,605.39
1982	233.2	€ 872.04		€ 1,670.79		€ 1,670.79
1981	219.7	€ 872.04		€ 1,773.45		€ 1,773.45
1980	205.3	€ 793.56		€ 1,727.05		€ 1,727.05
1979	195.5	€ 793.56		€ 1,813.62		€ 1,813.62
1978	188.8	€ 895.32		€ 2,118.80		€ 2,118.80
1977	181.6	€ 457.80		€ 1,126.35		€ 1,126.35
1976	169.9	€ 427.32		€ 1,123.76		€ 1,123.76
1975	158.4	€ 345.96		€ 975.85		€ 975.85
1974	145	€ 295.08		€ 909.25		€ 909.25
1973	134.1	€ 264.48		€ 881.21		€ 881.21
1972	124.1	€ 244.20		€ 879.20		€ 879.20
1971	117.8	€ 223.80		€ 848.84		€ 848.84
1970	113.1	€ 203.52		€ 804.00		€ 804.00
1969	108.9	€ 203.52		€ 835.01		€ 835.01
1968	105.4	€ 203.52		€ 862.74		€ 862.74

Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Anhang 5

Entwicklung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages Einzelkinder ab 0 bis 2 Jahre, inflationsangepasst (Juli 2008, VPI 66)

Vorschläge	Familienbeihilfe	Kinderabsetzbetrag			Summe
FLÖ (14x)	€ 1,362.09	€ 610.80			€ 1,972.89
FLÖ (13x + 20€/M)	€ 1,524.80	€ 610.80			€ 2,135.60
FLÖ (Kinderabsetzbetrag)	€ 1,264.80	€ 799.50			€ 2,064.30
Ministerialentwurf	€ 1,264.80	€ 610.80			€ 1,875.60
Stand 1. August 2008	€ 1,264.80	€ 610.80			€ 1,875.60
Durchschnitt 1.1.1993 – 1.1.2008					€ 2,016.12

1. Jänner des Jahres	VPI 66	Wert Familienbeihilfe	Wert Kinderabsetzbetrag	Familienbeihilfe Inflationsangepasst	Kinderabsetzbetrag Inflationsangepasst	Summe Inflationsangepasst
2008	437.2	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,292.57	€ 624.21	€ 1,916.78
2007	423.5	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,334.39	€ 644.40	€ 1,978.79
2006	416.9	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,355.51	€ 654.61	€ 2,010.12
2005	411.8	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,372.30	€ 662.71	€ 2,035.01
2004	400.2	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,412.08	€ 681.92	€ 2,094.00
2003	395.7	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,428.13	€ 689.68	€ 2,117.81
2002	388.9	€ 1,264.80	€ 610.80	€ 1,453.11	€ 701.74	€ 2,154.84
2001	381	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,482.95	€ 715.88	€ 2,198.83
2000	369.5	€ 1,264.56	€ 610.45	€ 1,529.11	€ 738.16	€ 2,267.27
1999	365.3	€ 1,242.72	€ 414.24	€ 1,519.98	€ 506.65	€ 2,026.63
1998	363.5	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,393.43	€ 375.17	€ 1,768.60
1997	359.2	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,410.11	€ 379.66	€ 1,789.77
1996	351.9	€ 1,133.64	€ 305.23	€ 1,439.36	€ 387.54	€ 1,826.90
1995	346.2	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,575.65	€ 393.92	€ 1,969.57
1994	337.5	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,616.26	€ 404.07	€ 2,020.34
1993	327.4	€ 1,220.88	€ 305.23	€ 1,666.12	€ 416.54	€ 2,082.66
1992	314.5	€ 1,220.88		€ 1,734.46		€ 1,734.46
1991	302.8	€ 1,133.64		€ 1,672.76		€ 1,672.76
1990	293	€ 1,133.64		€ 1,728.70		€ 1,728.70
1989	284.8	€ 1,046.52		€ 1,641.80		€ 1,641.80
1988	278.8	€ 1,046.52		€ 1,677.13		€ 1,677.13
1987	273.6	€ 1,046.52		€ 1,709.01		€ 1,709.01
1986	272.7	€ 959.28		€ 1,571.71		€ 1,571.71
1985	265	€ 959.28		€ 1,617.38		€ 1,617.38
1984	256.4	€ 872.04		€ 1,519.61		€ 1,519.61
1983	242.7	€ 872.04		€ 1,605.39		€ 1,605.39
1982	233.2	€ 872.04		€ 1,670.79		€ 1,670.79
1981	219.7	€ 872.04		€ 1,773.45		€ 1,773.45
1980	205.3	€ 793.56		€ 1,727.05		€ 1,727.05
1979	195.5	€ 793.56		€ 1,813.62		€ 1,813.62
1978	188.8	€ 895.32		€ 2,118.80		€ 2,118.80
1977	181.6	€ 457.80		€ 1,126.35		€ 1,126.35
1976	169.9	€ 427.32		€ 1,123.76		€ 1,123.76
1975	158.4	€ 345.96		€ 975.85		€ 975.85
1974	145	€ 295.08		€ 909.25		€ 909.25
1973	134.1	€ 264.48		€ 881.21		€ 881.21
1972	124.1	€ 244.20		€ 879.20		€ 879.20
1971	117.8	€ 223.80		€ 848.84		€ 848.84
1970	113.1	€ 203.52		€ 804.00		€ 804.00
1969	108.9	€ 203.52		€ 835.01		€ 835.01
1968	105.4	€ 203.52		€ 862.74		€ 862.74